

Ab 25. November geht „Radio Regional“ der Region ins Ohr

Täglich rund um die Uhr auf zwei Frequenzen

„Flott im Programm, aktuell in der Region!“ Mit diesem Motto geht die „Frankenstimme Radio Regional“ in Heilbronn am 25. November um 11 Uhr auf Sendung. In der ersten November-Woche wird die 25köpfige Mannschaft des privaten Hörfunksenders zwei Stockwerke im Heilbronner-Stimme-Hochhaus beziehen und von dort ein 24-Stunden-Programm über die UKW-Frequenzen 103,2 MHz mit 25 Kilowatt (Heilbronn) und 100,1 MHz mit 50 Kilowatt (Waldenburg/Langenburg) senden. Im Gebiet der beiden Sender werden weit über eine Million Hörer in der Region Franken und in angrenzenden Gebieten erreicht.

Getragen wird dieser erste private Hörfunksender in der Region Franken von den Zeitungsverlagen Heilbronner Stimme (Hauptgesellschaft), Haller Tagblatt (Schwäbisch-Hall), Hohenloher Tagblatt (Gerabronn/Crailsheim), Rundschau für den Schwäbischen Wald (Gaildorf), Wertheimer Zeitung (Wertheim) und Tauber-Zeitung (Bad Mergentheim). Gesellschafter sind weiter die Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer Heilbronn, die mit ihrer jeweils fünfprozentigen Beteiligung das Projekt auch ideell unterstützen.

Auf den Geschossen vier und fünf des Stimme-Hochhauses zieht übernächste Woche das Team von „Radio Regional“ ein. Zur Verfügung stehen dort dann drei Sendebetriebsweise Produktionsstudios, die eine Mainzer Firma entwickelte. Geführt wird der Privatsender, der augenblicklich noch im Gewo-Haus an der Paulinenstraße untergebracht ist, als Betriebsabteilung des Druck- und Medienhauses Heilbronner Stimme.

Der verantwortliche Redakteur der „Frankenstimme Radio Regional“, Hans-

Im vierten und fünften Geschöß des Stimme-Hochhauses an der Heilbronner Allee wird in der ersten Novemberwoche die „Frankenstimme Radio Regional“ mit ihren drei Studios einziehen

Fotos: HSt-Eisenmenger/Dirks

Georg Grimm, kündigt das Konzept so an: „Eingebebet in ein flottes Musikprogramm wird es nicht nur Nachrichten geben; auch Kultur, Wirtschaft und Sport werden ihren Platz finden. Dabei ist nicht nur die Region im Mittelpunkt, sondern das gesamte Weltgeschehen wird mit Blick auf die regionalen Belange berücksichtigt. Besondere Bedeutung kommen Ratschlägen, Tips, Hilfe im Beruf und für die Freizeit zu. Natürlich gibt es auch Höreraktionen, Preisspiele mit Gewinnen und Besuche interessanter Studiogäste.“

Das Grobschema des Rund-um-die-Uhr-Programms sieht so aus: 5 Uhr Start mit dem „Früh-Expres“, es schließen sich der „Vormittagsbummel“ und um 12 Uhr das „Echo am Mittag“ an, um 14 Uhr folgt die „Radiothek“, ab 16 Uhr das „Café Regional“, von 17

bis 20 Uhr die Magazinsendung „Kompas“, im Abendprogramm sind Musik mit Oldies, Jazz, Soul, Country, Klassik oder Filmmusik geplant, die letzte regionale Nachrichtenensendung „Spätlese“ ist für 21.30 Uhr geplant, dann das Nachtprogramm.

Fürs redaktionelle Programm von „Radio Regional“ steht ein technisches und redaktionelles Team mit rund zwanzig Mitarbeitern zur Verfügung, dazu werden freie Mitarbeiter Nachrichten zu liefern.

Finanziert werden soll der Privatsender mit Werbeeinnahmen. So ist ins Programm eingebettet Werbefunk, der neue interessante Public-Relations-Formen für Unternehmen und Dienstleistungsunternehmen ermöglicht. In der zuständigen Marketingabteilung

stehen fünf Mitarbeiter zur Beratung und Realisierung der Hörfunkwerbung zur Verfügung. Bis März 1988 wird ein Einführungs-Rabatt gewährt. Wie Marketing-Chef Ulrich Peters erklärt, ist bislang bereits ein bemerkenswertes Interesse an dieser privaten Hörfunkwerbung zu verzeichnen.

Erwartet wird, daß „alsbald“ auch das „Frankenradio“ des Süddeutschen Rundfunks auf Sendung geht. Das Südfunk-Studio im Heilbronner Allee-Shoppinghaus stockte zuletzt sein Personal auf. Wie Studioleiter Lutz Wagner auf Anfrage mitteilte, wird die SDR-Geschäftsleitung diese Woche in Stuttgart entscheiden, wann das öffentlich-rechtliche Unternehmen sein regionales Fensterprogramm (zwei Stunden täglich ins SDR-Programm eingebettet) startet.

